

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG



LURBINA





LURUPINA

Einleitung	2-3
Zeitgenössischer Zirkus	4-5
Lurupina Residenz – Zirkus On	6-7
Deutsch-Afrikanischer Austausch	8-9
Die Lurupina – das Hamburger Zirkusfestival	10-11
Programm	12-19
Cirque de Quartier	20-21
Lurup, Böverspark	22-23
Lichtwark Forum – der Träger	24-25
Gemeinschaft, Nachbarschaft	26-27
Mitmachen	28-29
Andree Wenzel	30
Impressum	31

Zeitgenössischer Zirkus

Der Zeitgenössische Zirkus ist eine Kunstform, bei der die Zirkus-Disziplinen in ein dramaturgisches und künstlerisches Konzept eingebunden sind, dessen Ausdrucksmittel z.B. Akrobatik, Objektmanipulation, Balancen, Luftartistik und der Körper der Artisten sind.

Die Entwicklung des Zeitgenössischen oder auch Neuen Zirkus begann in den 70iger Jahren in Frankreich, wo der traditionelle Familienzirkus von Absolventen der neu entstandenen Zirkusschulen weiterentwickelt wurde. Nicht mehr Clowns, Tiere und Sensationen standen im Fokus der Artisten, sondern Akrobatik, Handlungen und Ausdruck. Seitdem gründeten sich Zirkusschulen bis hin zu akademisch-praktischen Studiengängen in vielen Ländern Europas und weltweit, an denen junge Menschen ihre Ausbildungen zu Artisten absolvieren. Neue Materialien und Apparati wurden entwickelt (z.B. das Cyr Wheel oder das Bungee) sowie genreübergreifende Darstellungsformen einbezogen (Crossover aus Tanz, Martial Arts, Theater, Performance Arts und Multimedia). Die vielen Zirkuscompagnien heute sind international und die Artisten sind häufig in verschiedenen Produktionen tätig.

Der Zirkus von heute ist an vielen Orten zu erleben: in der modernen Manege eines Zirkuszelt, auf den Tanzbühnen der großen Theater, in den umgewandelten Hallen ehemaliger Fabrikgebäuden und in jeder denkbaren Umgebung des öffentlichen Raums.

Die Attribute von Authentizität, Originalität, Vielseitigkeit, purer Körperlichkeit, Humor und Virtuosität machen den Zeitgenössischen Zirkus zu einer der innovativsten Kunstformen. Die Begeisterung fusst auf der unmittelbaren Begegnung zwischen Artisten und Publikum, dem Austausch von körperlicher Präsenz und der kindlichen Sehnsucht nach Fantastischem.

Der Zeitgenössische Zirkus in Deutschland ist am Wachsen. Zirkusfestivals und feste Spielorte leisten seit mehreren Jahren visionäre Arbeit, programmieren Zeitgenössischen Zirkus, tragen zur Publikumbildung und der Präsenz des Zeitgenössischen Zirkus in Kulturprogrammen bei. Mittlerweile kommen viele KünstlerInnen nach ihrer Ausbildung an europäischen Zirkusschulen nach Deutschland, um die Zirkuslandschaft mitzugestalten und sich in dem entwickelnden Netzwerk des Zeitgenössischen Zirkus einzubringen.



Lurupina Residenz – Zirkus On

Das Zirkusfestival Hamburg Lurupina präsentiert nicht nur hochkarätigen zeitgenössischen Zirkus, sondern fördert auch die Kreation und Produktion von neuen Zirkusshows.

Die Lurupina vergibt jährlich im Vorfeld des Zirkusfestivals eine einwöchige Residenz an neue, zukunftsweisende Projekte des zeitgenössischen Zirkus in Deutschland. Für diese Zeit bekommt eine Compagnie oder ein Solokünstler ein Studio in Hamburg kostenfrei zur Verfügung gestellt, um sich intensiv und konzentriert mit der Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit zu widmen. Das Ergebnis aus Vorarbeit und Residenz wird auf der Lurupina in einem öffentlichen work-in-progress Showing auf der Bühne präsentiert. Dazu übernimmt die Lurupina die Fahrtkosten und ist bei der Unterbringung behilflich.

Die Residenz ist eine Kooperation mit dem Förderprogramm Zirkus ON des Bundesverbands Zeitgenössischer Zirkus BUZZ. Jährlich stellen drei ausgewählte Neu-Kreationen aus Deutschland ihre bereits begonnenen Projekte vor Zirkuskuratoren und Fachpublikum vor und werden bis einschließlich zur Premiere begleitet. Zirkus ON vermittelt den Projekten, zusammen mit Partnern: Mentorings, Residenzen, Workshops, Produktionsunterstützung und Präsentationen.

Um den jungen, künstlerischen Arbeiten und der damit verbundenen Experimentierfreude einen Nährboden zur Verfügung zu stellen, wird ein frühzeitiger Kontakt zwischen Veranstaltern/Spielorten und Artisten hergestellt. Mit dem Förderprogramm Zirkus ON steigen nachhaltig die Chancen, die Perspektiven und Horizonte des zeitgenössischen Zirkus aus Deutschland zu erweitern. Gleichzeitig bewirkt Zirkus ON durch die bereitgestellten Ressourcen sowohl Ermutigung als auch Qualitätssteigerung für die neuen Kreationen der Zirkusszene!



in der Lurupina Residenz: Knot on Hands





Nassoro Rajabu Mkweso,
Künstlerischer Leiter
Kigamboni

Zirkus ist für mich neue Ideen zu bekommen
und neue Menschen zu treffen. Es geht dar-
um, glücklich zu sein!

Deutsch-Afrikanischer Austausch

In besonderer Art verbindet die Lurupina die Künste und Ausdrucksformen des Zeitgenössischen Zirkus in Deutschland und die Strahlkraft des afrikanischen Zirkus. Im Zirkus lernen wir Selbstvertrauen und anderen Menschen zu vertrauen! Zirkus ist eine grenzüberschreitende Sprache. Die Lurupina wendet sich bewußt dem Zirkus in Afrika zu, weil wir von dort wieder einfache, grundsätzliche Werte des Miteinander und Füreinander nicht nur in der Arbeit lernen können!

Die Lurupina unterstützt einen internationalen Austausch die Lurupina einen internationalen Austausch mit den Partnern aerial Dance academy e.V. in Hamburg sowie der Zirkusorganisation Sencirk in Dakar, den Break Dancern von 7-Sec-Zen in Louga und der N'Dar Dance School in St. Louis im Senegal. In den Begegnungen und Proben entsteht eine gemeinsame Zirkusshow von Artisten und Tänzern aus beiden Kontinenten, die sowohl in Hamburg, als auch in Dakar, Louga und St. Louis aufgeführt werden soll. Der künstlerische und kulturelle Austausch führt das Engagement fort, was auf den

ersten Zirkusfestivals z.B. Kigamboni aus Tansania und Nafsi Acrobats gezeigt haben.

Die Artisten aus Afrika leben für die Dauer ihres Engagements bei Gastfamilien in Lurup. Auf diese Weise durchdringt der Austausch auch den Stadtteil bei gemeinsamen Essen, Ausflügen, Spielen und natürlich auch bei den neugierigen Verhandlungen der kulturellen Unterschiede.



Regelmäßig zu Gast: Artisten aus Afrika



Die Lurupina – das Hamburger Zirkusfestival

Das Zirkusfestival Hamburg Lurupina ist eine Zusammenkunft von Compagnien und Artisten des internationalen zeitgenössischen Zirkus. Für 3 Tage verwandelt sich der Böverstpark im Herzen von Lurup in eine offene Manege mit verschiedenen Bühnen, sowohl Open Air, als auch im Zirkuszelt.

Zum Festivalprogramm werden hochkarätige, "abend"füllende, internationale Produktionen und lokale Zirkusstücke ausgesucht und eingeladen. Die künstlerischen Schwerpunkte liegen auf Authentizität, Originalität, Qualität, Innovation und Empathie.

Die Lurupina strebt an, die Sehgewohnheiten des Publikums zu erweitern, und ermächtigt das Publikum, eigene Erkenntnisse aus den gezeigten Darstellungen zu gewinnen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren haben die Fähigkeiten, ein Stück mit ihren Augen und Ohren zu "lesen", und so ihre Wahrnehmungen in eigene Perspektiven zu übertragen.

Der Besuch ist kostenfrei. Mit dem einzigartigen Zirkusfestival ist in Norddeutschland ein Projekt mit Alleinstellungsmerkmal entstanden, das für alle Menschen zugänglich und besonders wertvoll ist.



Ziehen das Publikum in ihren Bann: Varuma Teatro





Jorge Barroso, Künstlerischer Leiter, Compagnie „Varuma Teatro“

Es gibt Sonne! Ich mag auch Andrée sehr gerne, weil er ein Mensch ist, der eine Leidenschaft für die Zirkuswelt hat. Mit nicht so vielen Mitteln hat er es geschafft, ein großes Ereignis zu organisieren. Oder besser, es ist familiär und deswegen besonders schön. Und wir können ein Publikum genießen, das solche Ereignisse anerkennt. Ich finde, auch zwischen den Compagnien gibt es einen guten Austausch. Keiner kommt mit einem großen Ego, sondern alle erkennen die Bemühungen der Anderen an. Alle helfen mit und deswegen gibt es auch diese gute Stimmung zwischen den Artisten. Alle bewundern die anderen, ich fühle eine gute Atmosphäre. Ich weiß es nicht, ob es in einer noch größeren Veranstaltung auch so wäre. Hier ist Raum für menschliche Qualität!



Das Programm

Die Lurupina präsentiert ein Abbild der künstlerischen Spannweite des Zeitgenössischen Zirkus. Es ist ein Merkmal des Zirkus, daß dieses Genre besonders vielfältig und außerordentlich innovativ ist. Neben Akrobatik und Objektmanipulation ist Zirkus auch Break Dance, Walldance, Clowning, Manipulation von Objekten, Bungeeartistik, Fahrradbalance, Wortakrobatik, Zauberei und vieles mehr.

Zu allen Artisten und Compagnien haben wir grundsätzlich ein persönliches Verhältnis. Es ist Teil unseres Credos, daß wir uns schon mal getroffen, kennengelernt und ausgetauscht haben. Nur so passt das Programm jedes Jahr wieder präzise zur Lurupina!



Übersprudelnde Energie: Nafsi Acrobats



2017

Lurupina 2017

Die erste Lurupina führte den Untertitel: Zirkusfestival im Park. Der Park selbst stand hier im Mittelpunkt der Inszenierung. Zeitgleich wurden Shows auf 4 Open Air Bühnen präsentiert, was die Zuschauer zu permanenten Wanderungen im Park veranlasste. Artisten wie Tina Badenhop aus Bremen, Mops und Compagnie Aerophilialia aus Berlin, Janski aus Leipzig u.v.a.m. vermittelten so den Eindruck, daß ohne eigene Bewegung etwas verpasst würde. Die Höhepunkte zur Eröffnung und zum Abschluss in der Nacht waren die Aufführungen von Jana Korb auf dem Gipfel der Hügel im Scheinwerferlicht.



Die Zartheit des Zirkus: Cirque de Quartier



Lurupina 2018

Die 2. Lurupina setzte den Fokus auf internationale Produktionen z.B. von Compagnie Freikopf aus Frankreich, Kolektyw ŁŁ aus Polen und Kigamboni aus Tansania. Ergänzt wurde das Programm von Produktionen aus Deutschland wie CircO aus Hannover und ComaDa aus Hamburg. Wieder wurde die Topographie des Parks in die Inszenierungen einbezogen, indem der Hügel als natürliche Zuschauertribüne und die ebenen Flächen des Parks als Manege fungierten. Das Zirkusfestival und der Stadtteilpark wurden zu einer Einheit und verbanden so vertraute Begegnungen mit künstlerischem Diskurs.



Akrobatik, Jonglage und Magie: Vier Männer vom Kolektyw ŁŁ







Lurupina 2019

Die Lurupina hat in Bezug auf Ausstattung, Qualität des artistischen Programms, Engagement aller Beteiligten und begleitenden Projekten eine neue Dimension erreicht, was sich im Titel Zirkusfestival Hamburg Lurupina abbildet. Die 3. Lurupina stand im Zeichen der Konzentration auf die Verschiedenheit als Einheit. Cirque de Quartier, die Zirkusgruppen aus dem Stadtteil, und Cirq´Afrique, der Austausch mit Compagnien aus Afrika sind wesentliche Säulen dieses Zirkusfestivals. „Lurupina öffnet den Horizont auf die hochkarätigen Darstellungen von Varuma Teatro aus Spanien, In_tensegrity aus Österreich, Tripotes La Compagnie aus Belgien, Knot on Hands aus den Niederlanden, Nafsi Acrobats aus Kenia und ist Partner des Förderprogramms für Zeitgenössischen Zirkus „Zirkus ON“.



Starke Bilder von starken Artisten: Varuma Teatro



Cirque de Quartier

Ein zentraler Programmpunkt des Zirkusfestivals ist Cirque de Quartier, wo die Kooperationsprojekte, Zirkusgruppen und -vereine aus dem Stadtteil im Fokus stehen. In Kooperation mit der aerial Dance academy trainieren und proben professionelle Zirkusartisten mit jungen Menschen aus den Partnerinstitutionen. Höhepunkt dieser Zusammenarbeiten sind die Auführungen vor großem Publikum im Chapiteau. Die besondere Atmosphäre, sowie die Begegnungen von Profiartisten und Stadtteilkids, sind prägende Augenblicke. Die Kinder- und Jugendlichen sind bedeutende Botschafter der Lurupina.

Bisherige Kooperationspartner:

- Stadteilschule Lurup
- Fridttjoff Nansen Schule
- Goethe Gymnasium
- Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona-West







Lurup, Böverstpark

Demographische Veränderungen führen zu neuen Entwicklungen im Stadtteil Lurup und rücken ihn ins Blickfeld der Hamburger. Dieser Stadtteil kann auf eine heterogene, integrierte Bewohnerschaft, engagierte Stadtteilversammlungen, grüne Parkachsen ausgehend vom Volkspark und nun auch auf das internationale Zirkusfestival im Böverstpark am Stadtteilkulturzentrum verweisen.

Der Böverstpark gilt als grüne Oase im Herzen Lurups. Die offene Fläche mit dem Hügel bietet gestalterisches Potential und jedes Jahr zwei Höhepunkte: den Rodelberg im Winter und das Festivalgelände des Internationalen Zirkus im Sommer. Und an jedem anderen Tag im Jahr ist es hier auch noch schön!



Dr. Kaja Steffens,
CDU-Bezirksfraktion Altona

Die Lurupina ist ein Juwel der Zirkus-Kunst für Hamburg und bezaubert die Zuschauer. Mich fasziniert, wie sich eine städtische Grünfläche zu einem magischen Ort verwandeln kann. Künstler zeigen, was möglich ist und die Luruper können anfassen, mitmachen und über sich hinauswachsen. Gänsehautfeeling ist garantiert!

Lichtwark Forum – Der Träger

Das Lichtwark-Forum Lurup e.V. engagiert sich als gemeinnütziger Verein für das soziokulturelle Leben in Lurup. Der Verein ist Träger des Stadtteilkulturzentrums und des Stadtteilbeirats Lurup, Herausgeber der Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“ und begleitet die Flüchtlingsinitiative „Willkommen in Lurup“. Seit 2016 entwickelt das Lichtwark-Forum zusammen mit dem Zirkusartisten Andree Wenzel und dem gemeinnützigen Verein für Zeitgenössische Zirkuskunst aerial Dance academy e.V. Projekte, in denen Akteure des Stadtteils gemeinsam mit internationalen Zirkuskünstlern neue Räume für Begegnung und Ästhetik kreieren. Impuls für das Zirkusfestival war ein Internationales Varieté 2016 mit internationalen Zirkusartisten und einem Flüchtlingstrio aus Aleppo, das eigens für diese Veranstaltung, zusammen mit der aerial Dance academy, ein Tanzakrobatikstück erarbeitet hat.



Sabine Tengler,
Geschäftsführerin,
Lichtwark Forum Lurup e.V.



Officte volorest et moditin con commimi lliantint qui do-
lupta sperum dolendus. Equam quiaectatem dolorepel
maio odis debis dendis cuptatempore volenistiam, es
ulparunte elitaturit, sa pernam dolorem aut la dicimin-
tium venis esequam, assu







Gemeinschaft, Nachbarschaft

Mit der Vielfältigkeit und der Wirkung des zeitgenössischen Zirkus strebt die Lurupina die Rezeption und Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen an: Kinder und Jugendliche, Eltern des kinderreichen Stadtteils, Senioren, Neuankömmlinge und Alteingesessene, Bewohner und Gäste, sowie Teilnehmer und Beobachter aus allen Kulturen. Das Zirkusfestival entsteht aus dem Leben des Stadtteils heraus und versteht sich als stadtteilpolitisches Projekt.



Immer in Verbindung zum Publikum: Kigamboni

Die Lurupina lebt vom Gemeinschaftsgefühl und vom lebendigen Miteinander in der Nachbarschaft. Das überträgt sich auch auf die Artisten, die genau dieses Gefühl vom Zirkusfestival in Lurup mitnehmen und weiter in sich tragen. Der zeitgenössische Zirkus ist heute ein Modell der Integration: international, persönlichkeitsbildend, solidarisch, kunstvoll und wandlungsfähig.



Mitmachen

Durch das Engagement verschiedener Akteure des Stadtteils erfährt die Lurupina breite Unterstützung und viel Sympathie. Das drückt sich auch praktisch in Ehrenämtern aus, wenn Familien zu Gastgebern für afrikanische Artisten werden, Bewohner des Wohnprojekts Brachvogelweg Konstruktionen für Sitzgelegenheiten und Spielflächen entwickeln und bauen, Frauen der Stadtteilbühne in Kostümen das Festivalgelände durchstreifen, NachbarInnen aus anderen Ländern selbstorganisierte, unkommerzielle Essens- und Getränkestände betreiben, Anwohner beim Auf- und Abbau des großen Chapiteau anpacken, Jugendliche die Dekoration und Beschilderung gestalten, Familienväter Plakate und Flyer im Stadtteil verteilen, Köche die Artisten und Festivalmitarbeiter über 3 Tage versorgen, Frauen im Stadtteilcafé das Catering anbieten ...



Tamara Neubert,
Gestalterin

Ich fand die Zusammenarbeit einfach toll. Man konnte richtig sehen, daß wirklich jeder einzelne mit Herzblut dabei war die Lurupina zum Riesenerignis zu machen. Es hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viele tolle Menschen kennenlernen dürfen.





Entwicklung der Lurupina

“Wenn ich diesen Rodelberg sehe, wächst in mir das Bedürfnis, etwas Fantastisches für alle auf die Spitze zu bringen. Was ich nunmal am besten kann? Zirkus!”
Andree Wenzel

Der Träger des Stadtteilkulturzentrums, das Lichtwerk-Forum Lurup, war sofort begeistert. Mit dieser Idee startete Andree Wenzel 2016 in den Räumen des Stadtteilhauses. Er lud internationale Zirkusartisten ein und choreografierte, zusammen mit der türkischen Tänzerin Adife Kaya, eine Show mit Flüchtlingen aus Aleppo, die gerade in Deutschland angekommen waren. Da sie kein deutsch und kein englisch sprachen, war die körperliche Sprache des Zirkus ideal, um in den Austausch zu gelangen.

Andree Wenzel übertrug diese Idee des gemeinsamen Diskurses auf den öffentlichen Raum des Böverstpark und entwickelte das Zirkusfestival Hamburg Lurupina. Die erste Lurupina 2017 hatte den Inhalt, das Publikum in den Park zu holen, entdecken und durchstreifen zu lassen. Die flächige Inszenierung brachte das Publikum in Bewegung. Der Hauptact wurde auf der Spitze des Hügels inszeniert. 2018 wurde die Perspektive umgedreht und das Publikum erlebte das Zirkusprogramm in einem Gesamtüberblick vom Hügel aus auf einer großen Zirkusebene. 2019 vergrößerten Andree Wenzel und die Produktionsleiterin Emma Patrignani die Strukturen und

setzten Standards. Für 2020 ist eine Erweiterung der Begegnungen und der Austausch mit den Menschen in Hamburg und drüber hinaus gewünscht. Das Zirkusfestival Lurupina betont und fördert den Dreiklang aus Stadt, Künstler und Publikum. **Zirkus ist in Lurup und geht in die Stadt: neu, mutig, grenzenlos, fantastisch!**



Das Programm gestaltet: Andree Wenzel

Impressum

Veranstalter
Andree Wenzel
info@lurupina.de | www.lurupina.de



Herausgeber:
Lichtwark Forum Lurup e.V.
Stadtteilhaus Lurup | Böverstland 38 | 22547 Hamburg
lichtwarkforum@unser-lurup.de | www.unser-lurup.de
www.stadtteilhaus-lurup.de

Aerial Dance academy e.V.
Brachvogelweg 2 | 22547 Hamburg
mail@aerialdanceacademy.de | www.aerialdanceacademy.de

Redaktion
Andree Wenzel, Sabine Tengler

Fotos
u.a. von Dietrich Helling

Gestaltung
Torsten Reinecke | www.reinecke.design

Druck
Haase-Druck GmbH | info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



www.lurupina.de